

Zum Artikel "Pflegenoten weithin unbekannt" im Osterholzer Kreisblatt vom 19. März 2014.

Bevor meine Frau (79) pflegebedürftig geworden ist, haben wir verschiedene Pflegeheime angesehen und haben uns danach für das >Haus am Barkhof< entschieden.

Wir erkundigten uns über die ärztliche Versorgung, die zufriedenstellend ausgefallen ist, sei es nun der gewohnte Hausarzt, oder der zugezogene Neurologe oder auch der Augenarzt. Auch die Fußpflege oder der Friseur ergab eine zufriedenstellende Beurteilung.

Bei dem Einzug in das >Haus am Barhof< wünschten meine Frau ein Doppelzimmer, auch um der Einsamkeit zu entfliehen und im Notfall von der zweiten Person Hilfe zu erhalten.

Undiskutabel ist die Leistung der geduldigen Pflegekräfte. Zu jeder Zeit sind sie für jeden bereit um Vor- und Fürsorge zu leisten, alle Bedürftigen werden immer freundlich mit dem Namen angesprochen. Die vielseitige Küche bringt jeden Tag ein schmackhaftes Essen auf den Tisch, auch werden verschiedene Menüs angeboten, auch unter Berücksichtigung der Diabetiker.

Von seitens der Verwaltung gibt es keinerlei Beanstandungen, im Gegenteil, ein volles Programm, sei es nun Spiele, Unterhaltung, Gymnastik oder Singen lassen die Langeweile gar nicht aufkommen.

Resümee: Meine Frau ist zufrieden und ich bin es auch.